SoFrei Solinger Freiwilligen Agentur e.V.

Tätigkeitsbericht 2024/2025

Beratungsgespräche – Vermittlungen

2024 war wieder ein Jahr mit Lichtblick. Trotz eines reduzierten Angebots in Ohligs, Wald und Gräfrath konnten wir über 100 Beratungsgespräche führen. Andererseits verzeichneten wir 11 Nullrunden, also gut 10%. Dies bedeutet eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr mit 40% Nullrunden. Wir konnten 6 neue Team-Mitglieder gewinnen.

Erfreulich ist, dass die Zahl der Jüngeren zunimmt. Immerhin waren fast 40% 50 Jahre und jünger und noch erstaunlicher: fast ein Drittel 40 Jahre und jünger. Mit gut 30% war die Gruppe der 60- bis 70jährigen am stärksten. Die wichtigsten Bereiche, in die wir vermittelt haben, waren Kinder, Schule, Jugend und Senioren mit jeweils rund 20%. Weniger erfreulich ist, dass eine etwa gleich starke Gruppe die der nicht Vermittelbaren mit ebenfalls rund 20% war. Hinzu kommt anscheinend ein neuer Trend, dass immer mehr Menschen in unsere Beratung kommen, die sich nur darüber informieren, wo sie sich ehrenamtlich engagieren können. Das waren immerhin etwa 15%. Ob sie dann tatsächlich ein Ehrenamt übernehmen, können wir nur in Ausnahmefällen nachvollziehen, nämlich dann, wenn sie noch einmal in unsere Beratung kommen. Das Verhältnis von Frauen zu Männern lag bei etwa zwei Drittel zu einem Drittel.

Jugend-Projekt

Unser Jugend-Projekt ist nach Corona trotz des neuen jungen Projektteams noch nicht wieder richtig ans Laufen gekommen. Wir geben die Hoffnung nicht auf und sind weiterhin auch für junge Ehrenamtliche ansprechbar.

Dialog in Deutsch©

Unser am 01. September 2015 gestartetes Gemeinschaftsprojekt mit der Stadtbibliothek „Dialog in Deutsch“© hat nach Corona wieder das alte Niveau erreicht. Die Teilnehmerzahl ist deutlich gestiegen Der Dialog findet – wie bisher – jeden Dienstag- und Freitagnachmittag in der Stadtbibliothek statt.

Veranstaltungen

Einige Veranstaltungen, an denen wir uns in den letzten Jahren beteiligt hatten, sind wieder angelaufen. So konnten wir uns am Garten- und Blumentag im Botanischen Garten wieder beteiligen und haben viele Gespräche geführt.

„Leben braucht Vielfalt“, zu dem wir uns angemeldet hatten, musste leider wegen des schrecklichen Mordanschlags auf dem Fronhof abgesagt werden. Unsere Gedanken sind bei den Opfern und ihren Angehörigen. Wir hoffen, dass die Veranstaltung in diesem Jahr wieder stattfindet. Vorbereitungen hierzu laufen. Zurzeit ist aber noch unklar, wann, wo und in welchem Rahmen das Fest stattfinden soll.

Die „Aktivia“ wurde bisher nicht wieder aufgenommen.

Werbung

Unser im September 2014 beworbener Obus fährt immer noch. Die Baureihe wird aber voraussichtlich im Laufe dieses Jahres ausgemustert. Eine Neuauflage lohnt sich sicherlich nicht – wie die Erfahrung gezeigt hat.

Um bekannter zu werden, haben wir in einer Plakataktion an markanten Stellen in Solingen auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht.

Mitglieder

Den erwähnten sechs Neuzugängen, standen fünf Kündigungen und ein Todesfall gegenüber. Damit blieb die Zahl der Mitglieder im vergangenen Jahr unverändert bei 65, davon 3 Unternehmen.

Die Zahl der **aktiven** Mitglieder beträgt Ende 2024 23, allerdings sind nur 14 in der Beratung wirklich aktiv tätig. Hier sind wir also nach wie vor knapp besetzt. Hinzu kommen unsere drei jungen Leute im Jugend-Projekt.

Vorsitz /stellvertretender Vorsitz

Der Vorsitzende, Hans-Reiner Häußler, und seine Stellvertreterin, Annette Mjartan, hatten geplant, im Frühjahr 2025 die Verantwortung in andere Hände abzugeben. Dies konnte leider bisher nicht umgesetzt werden. Beide haben sich bereit erklärt, bis zum Frühjahr 2026 weiterzumachen. Sollte keine Nachfolgerin oder kein Nachfolger gefunden werden, droht die Auflösung des Vereins.

Lagfa

Die Mitgliederversammlung 2024 fand am 12./13. März 2024 in Bonn statt. Leider konnten wir nicht teilnehmen. Die Mitgliederversammlung 2025 fand Anfang April in Wuppertal statt. Wir haben teilgenommen.

Transparenz

Nach wie vor beteiligen wir uns an der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, der wir 2022 beigetreten sind.

Auf Initiative von Transparency International Deutschland e.V. haben im Jahr 2010 zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.